

Bootloader: Clover oder Open Core?

Beitrag von „EmilDeumel“ vom 15. Juli 2021, 14:11

Da mein alter Acer ziemlich in die Jahre gekommen ist überlege ich mir diesmal ein Hackintosh kompatibles Laptop zu kaufen.

Was ich bisher hier gelesen habe: man muss vor der Installation sich entscheiden zwischen Clover oder Open Core?

Wenn ich aber das richtig verstanden habe ist Clover ein Fertigpaket während Open Core selbst programmiert werden muss, ist das richtig?

Auf meinem Acer hatte ich mal Sierra drauf, aber das "lief" über einen Fertigstick von Tonimac. Frierte aber immer nach 30 Minuten ein, deshalb hab ich da Linux drauf.

Bei einem 10. Generation i5 ist vermutlich Clover die bessere Wahl oder?

Beitrag von „kneske“ vom 16. Juli 2021, 20:52

EmilDeumel welches Gerät soll es denn werden?

Was soll es denn können? CPU? i3, i5, i7, i9 oder gar Ryzen? Eine APU??? Oder dedizierte Grafik?

Bildschirm? Hersteller? RAM?

WAS willst du damit machen?

Was darf es kosten?

Welches Betriebssystem (welche macOS Version) soll es denn werden?

Warum kein M1 Air oder Pro? (Preis? Value for Money?)

Beitrag von „grt“ vom 16. Juli 2021, 21:50

[Zitat von EmilDeumel](#)

überlege ich mir diesmal ein Hackintosh kompatibles Laptop

ein klapptopf solls werden. amd fällt schon mal raus. gerätschaften mit diskreter grafik ebenfalls.

Beitrag von „griven“ vom 17. Juli 2021, 00:39

Ich habe den Thread mal bereinigt und die Interessante aber für den TE eher wenig zielführende Diskussion zur OpenCore/Clover Thematik mal hierher: [OpenCore oder Clover die Drölfte...](#) ausgelagert.

EmilDeumel Deine Fragestellung/Titelwahl ist leider ein wenig missverständlich geraten denn eigentlich geht es Dir ja weniger darum welcher Loader am langen Ende das System starten soll sondern Du willst ja eher wissen welche Art Laptop für Dein Vorhaben am besten geeignet ist. Generell sollte der Bootloader der am Ende das System startet kein kaufentscheidendes Kriterium sein. Der Loader ist ein Mittel zum Zweck mehr aber auch nicht.

[kaneske](#) hat ja schon ein paar Aspekte genannt die Deine Auswahl beeinflussen sollten ergänzend dazu sei vielleicht noch gesagt das bei Laptops in aller Regel der Griff in den Bereich der Business Geräte sinnvoll ist da bei den Business Linien oft weniger Einschränkungen gerade im Bereich des UEFI Setups vorhanden sind die uns das Leben mit dem Hackintosh erheblich erleichtern.

Beitrag von „ozw00d“ vom 17. Juli 2021, 01:09

EmilDeumel um es einfach zu erklären:

Beide Bootloader haben ihre daseins Berechtigung. Ein schlechter oder besser könnte ich dir jetzt nach meinem Erfahrung und kenntnisstand sicherlich schildern, das hilft dir allerdings auch nicht besonders weiter.

Was du im endeffekt tun kannst, ist dir ein Notebook zu kaufen welches hier im Forum auch bereits genutzt wird.

Oder aber du orientierst dich an der kompatibilität (besser ein Intel zum selbst konfigurieren?).

Bei der 10th Gen sprechen wir von Cascade Lake wenn ich mich nicht irre.

Hier müsste man wissen welches Gerät das ist. Anhand dessen kann man dann vorab bereits eine Test EFI erstellen.

Wirklich schwer ist das nicht, insofern man sich nicht scheut sich mit Dokumentationen (Sei es nun OpenCore [hier wären es die OC eigene Doku, sowie dortania], oder Clover [da gibts das Wiki, was bis heute nicht auf dem aktuellen stand ist]).

Es gibt sogar Tools (OCGenX z.b.) die einem die erste Konfiguration abnehmen.

Das vorgehen ist immer recht ähnlich:

Was für Hardware ist verbaut?

Welcher Audiocodec ist im Einsatz?

iGPU oder doch dedicated (CPU Grafik oder eigene dedizierte Grafikkarte)?

Bluetooth / Wifi kompatibel (ja es gibt mittlerweile sogar kexte für Intel Wifi, bluetooth glaub ich sind wieder andere kexte)?

Falsch machen gibts nicht, probieren geht hier über studieren.

Da du bisher nur die bekanntschaft von TomatenTools gemacht hast, bist du hier im Forum gut aufgehoben da hier nur Vanilla gearbeitet wird.

Heisst hier greift dir nix ins System ein worüber du keine handhabe hast (ist bei den TomatenTools leider so).

Daher würde ich auch wissen wollen welches Gerät dir denn da vorschwebt.

Beitrag von „EmilDeumel“ vom 17. Juli 2021, 12:25

Da ich nicht soviel Geld habe muss es ein halbwegs bezahlbarer aber vernünftiger Kompromiß sein - eins ohne OS am besten (Windows brauche ich nicht, Linux habe ich und auf Arbeit gibt es Macs).

Vielleicht ist das zu doof gedacht von mir aber ich wollte bei der CPU so weit wie möglich gehen, also ein i5 10. Gen dachte ich, weil es doch ein Mabook mit i5-1035G gibt.

Da gibt es nicht viel außer dem Lenovo V17 scheints. <https://www.notebooksbilliger...85-45de-9941-0059d0088223>

Oder kann man jetzt auch Ryzen Laptops zu Hackintoshs machen? Das wäre mir sogar lieber weil die deutlich weniger kosten.Hatte immer gehört das da die Grafik nicht geht - aber Apple setzt doch auf AMD Grafik und nicht mehr auf Nvidia dachte ich?

Beitrag von „Raptortosh“ vom 17. Juli 2021, 12:26

Ryzen laufen nicht, die iGPU (Vega) läuft nicht wirklich unter macOS. Die Desktop Vega Grafikkarten (Vega56 & 64 & RadeonVII) laufen, die nutzen aber HBM2 anstatt DDR4. Intel läuft. Bis 10th gen.

Beitrag von „kaneske“ vom 17. Juli 2021, 12:29

EmilDeumel um hier mal auf deine Hardware (link zu NBB) einzugehen...

Es soll ein Laptop werden, was an sich ja eine Festlegung ist. Des weiteren möchtest du ein gutes Display haben, das was du hier reingestellt hast hat kein gutes Display ist ein Standard Display, wenn dir das ausreicht in Ordnung. Das Gerät was du herausgesucht hast, Hat keine kompatible Bluetooth/WLAN Karte dessen solltest du dir bewusst sein also musst du diese tauschen, sofern es denn überhaupt möglich ist. Oder du arbeitest mit einem Stick, was bei einem Notebook für mich eine Katastrophe wäre.

ein Millionärssohn musst du nicht sein, um in meinen Augen ein Mac zu kaufen zu können diese sind mittlerweile so günstig wie nie wobei günstig natürlich immer relativ ist.

was du dir sicher sein kannst ist, dass du mit einem Hackintosh Notebook niemals und ich betone noch mal niemals die Haptik und Qualität erreichen wirst die Apple dir verkauft wenn sie dir ein MacBook zur Verfügung stellt. Natürlich hat das so ein Preis.

auch hier wieder meine eigene persönliche Meinung, jeder kann nur seine Meinung wiedergeben und seine Erfahrung ausschöpfen.

sicherlich erwartest du von deiner Hardware, die Funktionalitäten die ein Mac so mit sich bringt: Batterielaufzeit, schlafen gehen, und auch dass das Trackpad und die Maus einwandfrei funktionieren und sich gut und geschmeidig anfühlen.

es soll ja bestimmt auch WLAN haben und vielleicht sogar auch mit Bluetooth Verbrauchern kommunizieren können.

Genau aus diesem Grund ist es gerade beim Hackintosh Notebook meiner Meinung nach, besonders wichtig genau das richtige Gerät zu kaufen und auch ganz genau zu konfigurieren damit man ansatzweise in diese Richtung kommt halt die Funktionalität her zu stellen, wird an sich nicht das Problem sein, aber dann das Smooth und schöne Gefühl zu haben ein Mac zu bedienen wie man ein MacBook bedient, da wirst du sicherlich nie hinkommen du wirst lediglich macOS benutzen können aber nicht die Haptik eines MacBooks erreichen.

nun genug der Einleitung, das von dir gesendete Gerät sollte/könnte sogar funktionieren wie das mit dem WLAN oder Bluetooth Karte ist kann ich dir nicht sagen Lenovo ist dafür berühmt/berüchtigt auch gerne mal im BIOS fremd Anbieter Karten zu sperren fest steht du musst dir eine separate Karte kaufen die kostet noch einmal circa 40-50 €

Ein MacBook Air kostet in seiner Grundversion gerade mal 250 € mehr wenn du es denn günstig und geschickt kaufst, ist es dir das nicht wert? Sicherlich will ich dich jetzt nicht von einem Hackintosh abbringen sondern dir einfach nur aufzeigen dass du mit einem Hackintosh Notebook nicht vielleicht eine Erwartung hast die du nicht erfüllt bekommen kannst.

Beitrag von „tiloprost“ vom 19. Juli 2021, 14:41

Immer diese abstrakten Diskussionen, bringt rein gar nichts. Kauf dir ein Notebook, was andere schon für dich gehackt haben. [Da](#), [da](#), [da](#).

Ich selber hätte Configs für u.a. ein ASUS UX302LA 13", Acer Aspire mit nem 6006U 15", HP Book mit nem 7200U 15", falls du älteren Kram willst.

Beitrag von „REVAN“ vom 19. Juli 2021, 17:17

Und wenn dann mal ein Problem auftritt oder sich das System nicht mehr booten lässt, dann bietest du ihm hoffentlich 24/7 Support an, weil er sich ja auf deine Empfehlung hin das selbe Gerät gekauft hat.

Beitrag von „anonymous_writer“ vom 19. Juli 2021, 19:30

[Zitat von tiloprost](#)

was andere schon für dich gehackt haben. [Da](#), [da](#), [da](#).

Warum sind die Links alle extern? Wir haben doch unsere eigene Hardwareseite von unseren Foren Teilnehmer. War auch Arbeit diese Hardware Liste intern zu erstellen.

Beitrag von „REVAN“ vom 19. Juli 2021, 20:38

Nicht zu vergessen, dass die ganzen Fertig-Dinger auf prähistorischen Bootloadern aufbauen

Beitrag von „tiloprost“ vom 20. Juli 2021, 11:11

[Zitat von anonymous writer](#)

Warum sind die Links alle extern? Wir haben doch unsere eigene Hardwareseite von unseren Foren Teilnehmer. War auch Arbeit diese Hardware Liste intern zu erstellen.

Es steht dem Leser natürlich frei, die Forum Hardwareliste zu nutzen anstatt der von mir geposteten Links. Ja, so funktioniert das. Klicken oder nicht klicken. Ist ja ein freies Land. Es gibt meines Wissens keinen Zwang, das gesammelte Wissen der internationalen Hackintosh-Community hier in die Hardwareliste zu transferieren. Auch ich als Person bin dazu nicht verpflichtet. Oder willst du etwas anderes behaupten?

[Zitat von REVAN](#)

Nicht zu vergessen, dass die ganzen Fertig-Dinger auf prähistorischen Bootloadern aufbauen

Ja, richtig. Wird Content im Internet nicht aktualisiert, veraltet er. Ja, so funktioniert das. Gilt für anderen Content im Internet ja auch. Auch für die Hardwareliste hier im Forum.

[Zitat von REVAN](#)

Und wenn dann mal ein Problem auftritt oder sich das System nicht mehr booten lässt, dann bietest du ihm hoffentlich 24/7 Support an, weil er sich ja auf deine Empfehlung hin das selbe Gerät gekauft hat.

Ich würde tatsächlich erwarten, dass bei Nutzung "fertiger" EFIs der geneigte Nutzer ein wenig adaptiert und nach reiflicher Überlegung selbst entscheiden kann, welche Hardware er sich kauft und wie der Support aussieht. Ja, so funktioniert das. Ich halte die meisten Menschen für mündig, diese Entscheidung zu treffen.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 20. Juli 2021, 11:28

[Zitat von tiloprost](#)

Ich würde tatsächlich erwarten, dass bei Nutzung "fertiger" EFIs der geneigte Nutzer ein wenig adaptiert und nach reiflicher Überlegung selbst entscheiden kann, welche Hardware er sich kauft und wie der Support aussieht. Ja, so funktioniert das. Ich halte die meisten Menschen für mündig, diese Entscheidung zu treffen.

Ich nicht. Ein Anfänger, ohne irgendwelche Ahnung bekommt eine efi, kann die so nutzen, muss nichts anpassen, und alles läuft (jetzt). Ist doch das "beste" was es für den gibt. Nur wenn irgendwas ist, dann ist natürlich kein Wissen vorhanden, und es wird auch wegen jeder kleinen Sache nachgefragt, die jeder selbst machen könnte, hätte er das nach Guide selbst gemacht. Dann kannst du ihm auch helfen, die Empfehlung zu diesem Notebook war ja auch von dir...

Beitrag von „umax1980“ vom 20. Juli 2021, 15:06

Und der absolut wichtige Lerneffekt geht doch auch gänzlich verloren.

Die Schritt-für-Schritt Liste abarbeiten und bei Problemen eine Selbstlösung versuchen und damit dann erfolgreich sein, das ist doch die nachhaltigste Form des eigenen Supports.

Und hier warten ja die anderen Nutzer mit Hilfestellung und Tipps, aber eben auch nicht mit vorgekauftem Input, und bestimmt wartet niemand auf PN mit schon fast "überfallartigen" Supportanfragen.

So schön eine fertige, und vorallem funktionierende EFI sein mag!

Beitrag von „REVAN“ vom 20. Juli 2021, 15:41

Eine Anfängerin / ein Anfänger lernt aber bei fertigen Produkten nichts, wie soll er/sie sich dann

selbst helfen können? Wie umax1980 bereits schrieb, gibt's da keinen Lerneffekt. Im Gegenteil: Viele Nutzerinnen/Nutzer sind der Meinung, dass du dann 24/7 Support leisten musst - deswegen direkt zur Selbstständigkeit erziehen. Das wie bei kleinen Kindern, die sollen ja auch nicht ewig abhängig sein.

Wir hatten es hier leider schon oft genug. Das OpenCore Guide bspw. dauert keine 5 Minuten, wenn man jeweils nur Bilder kopiert. Man braucht sich das noch nicht mal wirklich durchlesen, einfach Bilder kopieren, Config erstellen und dann testen! Wenn es nicht klappt steht doch so wieso im Log wo der Fehler ist, dann kann man fragen. Durch Fragen und Antworten lernt man gleichzeitig.

Und ich behaupte mal, das mittlerweile sehr viel Hardware zum Hackintosh umfunktioniert werden kann. Wenn ich dran denke wie das früher mit den [Distros](#) und 10.4 war - da lief ja fast kaum was. Heute ist das praktisch alles schon convenience.

Beitrag von „karacho“ vom 20. Juli 2021, 15:49



Hier geht schon wieder eine Grundsatzdiskussion los. Dieses mal fertige EFI oder selber machen. Das hatten wir doch auch schon alles mal in der jüngeren Vergangenheit. Damit ist dem TE nicht geholfen. Also bitte, back to Topic!

Beitrag von „umax1980“ vom 20. Juli 2021, 16:32

Ay Ay ! 😊

Beitrag von „EmilDeumel“ vom 20. Juli 2021, 17:05

Offen gesagt verstehe ich jetzt die Argumentation nicht, warum man a) davon ausgeht das man nichts lernen soll wenn man ein Tool bekommt mit dem man sofort (?) loslegen könnte und b) alles von Null an lernen muss.

Ich habe damals Stunden meines Lebens mit Versuchen aus dem Netz vergeudet ohne irgendwas zu lernen und war kurz davor alles hinzuschmeißen. Der Tonimacstick hat mir zumindest eine kurze Weile ein Erfolgserlebnis gegeben und ich hab lange versucht dieses unerklärliche Totalabsturzphänomen zu lösen.

Ich habe bei einem Freund gesehen wie Clover eingerichtet wird und was einzelne Kexte bewirken - dadurch habe ich mehr gelernt als jemals zuvor über Hackintoshs.

Deshalb ja jetzt auch der Gedanke ein halbwegs aktuelles System für einen Hack zu kaufen.

Einem Newbie kalt ins Gesicht zu sagen er möge doch bitte erstmal ein Studium mit Hackintosh-Diplom vorweisen, finde ich gelinde gesagt ziemlich arrogant.

Es geht doch nicht darum jemandem einen Quasi-Mac hinzustellen sondern ihm zu helfen, dachte ich. Und nichts ist destruktiver als jemanden vor einem schwarzen Bildschirm hängen zu lassen und zu sagen "Mach mal selbst".

Ich habe mir Clover angesehen und fand es Klasse weil man damit enorm weiterkommt. Opencore ist für mich - derzeit - einfach nur Chinesisch.

Ich bin froh das ich zu einer Zeit zu Linux kam bei der man bereits eine praktische und leichte Benutzerführung hatte. Ich glaube bei den ersten Linuxen hätte ich nie einen PC zum Laufen gekriegt und wäre Windowsuser geworden.

So wie ich das verstehe gibt es für Opencore kein Installationspaket und muss alles selbst einrichten - das kann man aber offenbar nur wenn man bereits ein Experte ist. Oder sehe ich das falsch? Ich habe selbst doch gar nichts gegen Opencore und natürlich möchte ich auch ein möglichst optimiertes System, aber dafür ein Studium finde ich übertrieben.

Es geht doch in erster Linie drum dass das System wenigstens soweit funkt das man damit was anfangen und dann Stück für Stück (auch sich selbst) verbessern kann.

Entschuldigung für die Mißverständnisse.

Beitrag von „REVAN“ vom 20. Juli 2021, 17:21

Keiner verlangt von dir das du Wissen mitbringst, keiner erwartet von dir das du schon alles

weißt - nur erwarten hier halt sehr viele das du ein Guide lesen kannst und anhand dessen deine Config machen kannst.

Das OpenCore Vanilla Guide ist wirklich erstmal einfach nur Bilder kopieren, die sagen dir dort sogar alles was du machen musst. Zu 90% booten die Systeme mit der Basis Konfiguration auch schon.

Für mich ist es halt unverständlich, wie man Bilder nicht einfach 1zu1 in seine Config übertragen kann. Du musst da eigentlich kaum mehr machen, als das Bild ansehen und dann den selben Klick bei dir in der Config tätigen.

[Schau dir das hier mal an!](#)

1. Prozessor-Typ auswählen
2. Die Bilder anschauen und in deine Config übertragen.
3. Done.

Das Installationspaket von Clover ist mehr oder weniger auch Käse, weil du trotzdem eine Config machen musst. Darum kommst du nicht herum.

OpenCore Config:

Config findest du im Doc Ordner unter samples.plist.

Wenn die gemacht hast, hier rein posten und alle die was dazu sagen können, schauen sich das generell auch an und geben dir Tipps.

Wenn du Fragen hast - dann kannst du das auch hier tun. Alle, die eine Ahnung haben, antworten dir auch. Es gibt keine dummen Fragen, nur dumme Antworten.

Brauchst dich auch nicht schämen, wir haben hier alle mal klein angefangen.

Beitrag von „grt“ vom 20. Juli 2021, 17:25

auch clover muss bei uefisystemen (das sind die neueren alle) nicht mehr "installiert" werden, sondern man stellt sich einen efi-ordner zusammen (oder nimmt einen vorgefertigten), bearbeitet die config.plist (oder kontrolliert/passt ggf. an im fall eines fertigordners), kopiert den in die efipartition der platte oder im fall einer ganz frischen installation in die efipartition des installsticks und legt los.

genauso gehst du auch bei opencore vor. du findest entweder einen efi-ordner, der zu deinem system passen könnte, und passt den ggf. noch etwas an, oder du holst dir von github den aktuellen opencore, darin gibts einen efi-ordner sowie eine sample.plist, die du dann nach dem immer wieder erwähnten guide deiner hardware entsprechend bearbeitest (und dann, wenn fertig in config.plist umbenennst). kexte und ggf. ssdts kommen auch da in die entsprechenden ordner aber müssen im gegensatz zu clover noch in die config.plist eingetragen werden, damit sie geladen werden. hier ist auch die reihenfolge der einträge relevant (kexte die von anderen abhängig sind müssen nach den abhängigkeiten geladen werden, und demzufolge auch nach denen in der liste stehen)

sooo.... wenn bei deiner neuen hardware technisch nix gegen clover spricht, und du schon ein wenig erfahrung mit clover gesammelt hast, dann nimm clover für die erstinstallation, vielleicht auch fürs erste catalina (wenn dein neues system damit läuft), da kannst du eine cloverversion nehmen, die noch keine oc-bestandteile enthält, und musst dich erstmal noch nicht damit (mit den quirks) auseinandersetzen.

support wirst du hier auch für clover kriegen. und wenns denn mal läuft, und du etwas tiefer in der materie drinsteckst, ist opencore vielleicht auch weniger chinesisch für dich, und du traust dich an den umstieg (und auch da gäb es dann support)

Beitrag von „REVAN“ vom 20. Juli 2021, 17:28

Was wir auf jeden Fall festhalten können:

Egal ob Clover oder OpenCore - eine Config musst du auf deine Hardware abstimmen. Das nimmt dir kein Tool und auch kein Programm ab.

Bei Clover gibts den Configurator und bei OpenCore eben einen PlistEditor.

Ist beides an sich nicht kompliziert.

Und ja wie grt bereits schrieb, egal womit du anfängst: Hier gibts immer jemanden der dir helfen kann.

Beitrag von „EmilDeumel“ vom 20. Juli 2021, 18:52

Also eine Config-Datei scheint mir mit dem passenden Tool nicht so sehr das Problem zu sein. Und einen Opencore Configurator scheint es ja auch zu geben.

Aber mit dem Guide: mein Englisch ist grotteschlecht. Ich meine wirklich grotteschlecht

Muss da nicht auch eine "Boot"-Datei erzeugt werden wie bei Clover? Wie macht man die bei Opencore?

Den/einen Guide durch ein Übersetzungsprogramm laufen zu lassen traue ich mir zwar zu, aber nicht dem Ergebnis. 😞

Sicher, in ein paar Jahren habe ich bestimmt auch genug Geld um mir einen Mac mit M5 oder M8 CPU zu kaufen, aber jetzt grad hin zum Ende der Hackintosh-Ära reizt es mich auch etwas endlich einen richtigen Hackintosh zu basteln. 😊

Beitrag von „ozw00d“ vom 20. Juli 2021, 19:30

EmilDeumel ähem jein. Eine Boot Datei musst du nicht erzeugen.

- 1.) Eine Sample EFI bekommst du in jedem OpenCore Release mit, lad dir das aktuelle Release und du hast schon beinahe alles was du benötigst,
- 2.) Suche dir die entsprechenden Kexte zusammen, das kann auch gern jemand von Uns hier übernehmen (kostet ein paar clicks),
- 3.) Nenne uns deine Hardware (**Ganz wichtig**), für Uns im Forum ist es wichtig zu wissen was verbaut ist.

Dazu zählen:

- - Mainboard und Hersteller
- - CPU

- - Wlan / Bluetooth (falls vorhanden),
- - GPU (Grafikkarte)

Der rest ist weitestgehend kaum relevant, aber selbst da können einige hier im Forum dir bei spezieller Hardware (Thunderbolt z.b.) helfen.

- 4.) Probieren geht über studieren, niemand wird dir hier die "Eierlegende - Wollmilchsau - Lösung" bereitstellen können und wollen, einfach weil das einen Support mit sich bringen würde den niemand freiwillig einfach so leistet,
- 5.) Kenne deine Hardware, warum weil selbst die heute erstellte EFI bei einem Update Probleme bereiten kann, da kommst du nicht drumherum auch mal selbst zu lesen (Ja auch das Guide von Dortania ist übersetzungsfähig durch google).

Zu guterletzt, die Hackintosh Ära ist noch lange nicht vorbei. Zumindest solange Intel Chips unterstützt werden.

So und nun noch eine Kleinigkeit die mir am Herzen liegt:

Ich finde es unmöglich das es bei dem einen oder anderen User so ist das vorausgesetzt wird das man im Forum reinschneit und 24/7 Support erwartet. Ich kann es nur immer wieder runterrasseln wie ein Mantra:

Niemand von den Kollegen der Community wird für sein Doing bezahlt! Das ist alles Freiwillig und wenn du es möchtest kannst du allerdings gern dein Gerät einpacken und zu einem Stammtisch oder nach Terminvereinbarung zu einem Ersthelfer vor Ort gehen.

Wie gesagt auch da ist es Freiwillig und kein muss.

Beitrag von „REVAN“ vom 20. Juli 2021, 19:56

Du brauchst kein Englisch zu können, um die Bilder 1zu1 zu übertragen. Hab mal ein bisschen mehr Selbstbewusstsein - du kannst das! Jeder schafft das, du genau so 😊

[ozw00d](#) hat das ja schon gut beschrieben.

Glaub mir eins: Nur weil Clover eine grafische GUI zum konfigurieren hat, ist es nicht

einfacher. 😊

Beitrag von „Tom909“ vom 20. Juli 2021, 20:46

Im Prinzip kann ich zu Clover und OpenCore eigentlich nur sagen, Clover hat einfach dank seines Alters als Bootloader einfach deutlich mehr Manuals, Lösungen, Support Tools etc. die dem absoluten Neu Einsteiger in die Hackintosh Szene viel arbeit abnimmt ohne sich grundsätzlich viel damit zu beschäftigen. Nimm alleine den aktuellsten CloverConfigurator und zack kann jeder mal eben mit paar Klicks einen gute Config erstellen.

Bei OpenCore musst du leider teils mehr Hand anlegen, am Ende aber tun die Bootloader das gleiche, sie wandeln deinen PC in einen Mac um. Aktuell aufgrund der Entwicklung bin ich eher der Typ der sagt, wenn Du OpenCore Dir zutraust, dann nimm OC.

Am Ende kann ich nur raten, das Laptop was Du Dir zulegen magst sollte halt wenig Kompromisse in der Hardware haben. Entweder nach fertigen Configs googlen, die Hardware genau anschauen und da vieles ja per Fernabsatz geht, kannst Du ja auch das Gerät erstmal nur testen und gegebenenfalls zurückschicken wenn die Config nicht geht. Die meisten Baustellen sind immer Grafikkarte, Eingabegeräte und Wlan/Bluetooth. Das sollte so genau wie möglich von der gewählten Smbios gut abgedeckt sein. Je näher die verbaute Hardware ähnelt, je weniger arbeit.

Beitrag von „grt“ vom 20. Juli 2021, 21:19

wie ich oben schon sagte: du hast ein wenig erfahrung mit clover, setz da an, arbeite dich ein, versteh deine (neue) hardware, und steig dann, wenn du dich ein wenig sicherer fühlst, als jetzt, auf opencore um. ggf. gibts auch den google translator, der dir ein wenig helfen kann. und hab mut, such dir was "nettes" aus, frag vorm kauf hier nach, das wird schon werden.

meine empfehlung wäre ein junges gebrauchtes businessnotebook (aber das ist jetzt nur meine befindlichkeit..), dell oder lenovo (guck ins hardwarecenter.. da gibts einige), die sind robust, langlebig, und beim kauf bei einem offiziellen reseller hast du gewährleistung, wenn ein läptopp die "ich mach mal einen häcki draus"-phase mit allen reboots und neuinstallationen

überlebt hat, dann lebt er auch noch ein paar Jahre weiter...

ansonsten Augenmerk auf die CPU, nimm eine **Intel Core i-X**, keine AMD, Celeron oder Pentium-CPU, und such dir was aus, was nur eine integrierte Grafikkarte hat, **keine** zusätzliche diskrete AMD oder NVIDIA. Wenn du dann noch rausfindest, ob die WLAN-Karte des ins Auge gefassten Laptops gegen eine Mac-kompatible tauschbar ist, dann bist du eigentlich auch schon auf der recht sicheren Seite. Und wie [Tom909](#) sagt, wenns gar nicht geht, gibts auch noch das Rückgaberecht - ich bau in solchen Fällen die originale SSD (wenn vorinstalliertes Windows drauf ist) einfach aus, leg sie beiseite, und veranstalte die Testereien mit einer "Spiel-SSD". So kann ich im Fall einer notwendigen Rückgabe die mitgelieferte SSD wieder einsetzen, und von meinem Experimentchen kriegt der Verkäufer nix mit. Mag ein wenig paranoid sein, aber ich fühl mich sicherer mit so einer Massnahme

Beitrag von „Raptortosh“ vom 21. Juli 2021, 08:11

Bevor man hier über die Bootloader-Wahl diskutiert, sollte man sich erstmals entscheiden, welches Notebook man haben will.

Ob man:

1. Ein Real Macbook M1 nimmt. (zwar teurer, aber dafür einfacher)
2. Ein Notebook zu welchem bereits eine Anleitung existiert nimmt. Das wäre bei 10th Gen bspw. Dieses [Anleitung Lenovo Thinkpad E15/E14 Gen1](#)
3. Ein Notebook nimmt, zu dem noch nicht viel existiert, und man alles selbst erstellen muss.

Für einen Anfänger wären 1. und 2. am einfachsten, und bei 2. muss man trotzdem oft selbst noch Teile machen, die einen bei Problemen in der Zukunft helfen werden.

Beitrag von „Peam“ vom 21. Juli 2021, 12:03

Erst mal,

[ozw00d](#)

[Zitat von ozw00d](#)

EmilDeumel Bei der 10th Gen sprechen wir von Cascade Lake wenn ich mich nicht irre.

nee, die heißen hier "Ice Lake" 😊

Noch ein kurzer Nachtrag:

[Raptortosh](#)

[Zitat von theCurseOfHackintosh](#)

2. Ein Notebook zu welchem bereits eine Anleitung existiert nimmt. Das wäre bei 10th Gen bspw. Dieses [Anleitung Lenovo Thinkpad E15/E14 Gen1](#)

10th-Gen ist nicht gleich 10th Gen 😊

Der Laptop hier kommt aus der CometLake reihe, nicht IceLake. Der Unterschied: Die IceLakes haben deutlich stärkere iGPUs und max. 4C 8T, CometLake gibt es auch mit z.B. 6C

[kaneske](#)

[Zitat von kaneske](#)

EmilDeumel Das Gerät was du herausgesucht hast, Hat keine kompatible Bluetooth/WLAN Karte dessen solltest du dir bewusst sein also musst du diese tauschen, sofern es denn überhaupt möglich ist.

Die Intel AX 201 in diesem Lenovo wird definitiv unterstützt, mit itlwm + IntelBluetoothFirmware läuft WLAN und BT (sogar Handoff sollte klappen, aber AirDrop *noch* nicht)

EmilDeumel

Da ich die Karte selber in meinem Laptop habe, kann ich dir sagen: Du wirst keinen Spaß damit haben. Funktionieren ist das eine, aber sie sollte dann auch noch zuverlässig laufen, was absolut nicht der Fall ist. Jede 5 Minuten bricht die WLAN Verbindung einmal ab, er verbindet sich zwar automatisch wieder aber trotzdem enorm nervig. Bluetooth funzt einwandfrei.

Ich würde dir deswegen folgendes "Upgrade" empfehlen für zuverlässigen WLAN + Bluetooth Support und Features wie AirDrop ohne zusätzliche Kexte, die in zukünftigen macOS Versionen nicht mehr laufen könnten:

<https://www.ebay.com/itm/174776123154>

Und ja, der Laptop hat einen M.2 slot für die Wlan Karte (Falls die Karte im BIOS geblockt sein sollte, könnte das BIOS entsprechend modifiziert werden - ehrlich gesagt glaube ich aber nicht daran)

Als Bootloader nehme ich immer OpenCore. Ist meiner Meinung nach mit der [Dortania-Anleitung](#) sogar einfacher als Clover + wenn man die EFI einmal am Laufen hat fühlt sie sich einfach cleaner an 😊 (der Guide ist echt klasse, mit Google Translate kann den auch wirklich jeder lesen!)

Jetzt zum Laptop an sich. Der hat die Iris Plus Graphics G1 (IceLake). Ich habe einen mit der G7. Soweit ich weiß machen die G4 und G7 Varianten des i5 weniger Probleme im Hackintosh bzw. es gibt einfach mehr Erfahrung in der Community mit den zwei genannten gegenüber der G1.

Wenn du wirklich ein absoluter Anfänger bist und nicht weißt wie man SSDT's patchen kann, wird dir das Projekt keinen Spaß machen - das kann ich dir schonmal im voraus sagen. Du musst dir für deinen IceLake einige SSDTs selbst patchen (also nix prebuilt), obendrauf kommt noch dass die IceLake iGPUs generelle Probleme unter macOS haben, die in naher Zukunft wohl auch nicht behoben werden. Je nach modell hast du bei einem FullHD-Screen nach dem Booten 5-10 Sekunden lang einen Blackscreen / Grafikglitches. Recht nervig, aber wenn der Laptop einmal gestartet ist sollten diese Probleme nach Sleep etc. nicht mehr auftreten. Hast du ein 4K (oder generell HiDpi, wie WQHD) Panel bekommt man Grafikglitches, die nur weggehen, wenn man den Laptop in den Ruhezustand bringt (Zuklappen + 30sec. warten) und wieder aufweckt.

Wie so ein Glitch aussehen würde, siehst du hier:



Am Externen Monitor hättest du mit der Iris Plus kein Audio über den Monitor bzw. HDMI, also nur Klinkenanschluss am Laptop oder eingebaute Lautsprecher.

Und mal ganz ehrlich, wenn das Budget schon so eng ist: Warum nicht gebraucht? Da bekommst du viel mehr für dein Geld. Wenn du möchtest, suche ich dir ein paar Beispiele heraus.

Generell kann dir aber NIEMAND eine Garantie darauf geben, dass dein Laptop am Ende des Tages auch wirklich mit macOS will. Dein Lenovo aus dem Link würde mit hoher Wahrscheinlichkeit starten können, aber wie es mit dem Sound, der Batterieanzeige und vor allem dem Trackpad (oder auch die integrierte Webcam) aussieht, weiß niemand. Da muss man wirklich einfach probieren und hoffen. Ich habe das Glück, dass auf meinem Razer wirklich fast alles geht, obwohl ich ihn nicht fürs Hackintoshen gekauft habe sondern im nachhinein dachte, das wäre ein lustiges Projekt 😄

Genau wie ich mit meinem Razer wärst du mit dem Lenovo der erste, der macOS auf dem Teil installieren will (zumindest habe ich nichts zu dem Lenovo im Netz gefunden)

Wenn du dir einen Laptop zulegst, bei dem es schon viele Erfolge gab und du weißt, dass es *möglich* ist das Gerät in einen Hackintosh zu verwandeln, hast du schonmal eine gewisse Grundsicherheit 😊

Die EFI sollte dann aber trotzdem mit dem Dortania-Guide selbst erstellt werden! Nur wenn du wo nicht weiter kommst, könnte man sich funktionierende EFIs anschauen um so herauszufinden, was das Problem ist & dann verbessern 😊

Gruß!

Beitrag von „apfelnico“ vom 21. Juli 2021, 12:10

[Zitat von Peam](#)

Wenn du wirklich ein absoluter Anfänger bist und nicht weißt wie man DSDT's patchen kann, wird dir das Projekt keinen Spaß machen - das kann ich dir schonmal im voraus sagen. Du musst dir für deinen IceLake einige DSDTs selbst patchen ...

Es gibt nur eine DSDT in der ACPI. Ergänzend dazu neben vielen anderen wichtigen Tabellen auch SSDT. Von letzteren kann es mehrere geben und auch eigene lassen sich beliebig hinzufügen.

Beitrag von „Peam“ vom 21. Juli 2021, 12:17

[apfelnico](#)

sorry, DSDT mit SSDT verwechselt - komme wohl auch noch aus den alten Clover-Zeiten 😄

Schon editiert 😊

DSDT sollte bei OpenCore (bzw. generell) eigentlich gar nicht mehr dabei sein.